

Gisela Naunin

Club Münster, zum 95. Geburtstag

Als die Jubilarin geboren wurde, mussten die Frauen in Deutschland noch zehn Jahre kämpfen bis sie wählen durften. Hinsichtlich bestimmter Rechte, am öffentlichen Leben teilzunehmen, waren Frauen gar mit „Lehrlingen und Geisteskranken“ gleichgestellt.

Als Tochter eines Wegbereiters der Höheren Schulbildung für Mädchen, mag sich für Gisela Naunin schon früh ihr Weg abgezeichnet haben. Die promovierte Volljuristin engagierte sich national und international in herausragenden Positionen für die Rechte der Frau, mit Sachverstand, Realitätssinn und Einfühlungsvermögen. Zahlreiche erfolgbeschiedene Beghren tragen ihre Handschrift.

Münster verlieh Gisela Naunin die Paulus-Plakette. Das Land NRW ehrte sie als eine von 22 Frauen, deren Lebensleistung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Landes in Buchform dokumentiert wurde. Als Präsidentin des Deutschen Frauenrings e. V., des größten überparteilichen und -konfessionellen Verbandes für staatsbürgerliche Bildung und Mitarbeit, sowie für ihre umfassende Mitarbeit im Weltvorstand des International Council of Women wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Der Club Münster feierte mit Dankbarkeit den 95. Geburtstag seiner charmanten, Gründungspräsidentin, die mit nicht versiegenderem Interesse an den Clubaktivitäten teilnimmt. Wenn an der Geburtstagsfeier vier neue Clubmitglieder, die alle Enkelinnen sein könnten, aufgenommen wurden, und der Club heute 40 Sorores umfasst, darf man gewiss sagen, dass auch Gisela Naunins Einsatz für SI reiche Früchte getragen hat.

Gritli Altekamp, Club Münster